

erschienen sind¹⁾. Die Wurzeln auf ए, ऐ und ओ sind in der Wirklichkeit Wurzeln auf आ, die nach der 4ten Klasse gehen. Die auf ऐ sind ganz regelmässig, die auf ए verkürzen den Wurzelvocal vor य und die auf ओ (ज्यो, ज्यवते, das nur Vopadeva kennt, kommt hier natürlich gar nicht in Betracht) endlich werfen denselben ganz ab. Ich gebe zu, dass die Formen auf अयते und आयते noch leichter von einer Wurzel auf ए und ऐ abgeleitet werden können; berücksichtigt man aber, was oben über das secundäre Verhältniss dieser Vocale bemerkt worden ist, so wie den Umstand, dass sowohl in den sogenannten allgemeinen Temporibus, als auch in den abgeleiteten Nominibus²⁾, wo doch sonst die primitive Form der Wurzel sich zu verrathen pflegt, niemals die Diphthonge ए und ऐ erscheinen, wohl aber आ, ferner die Formen त्राहि, त्रातु, त्राधम्³⁾ (s. Westergaard u. त्रै), so wie endlich das Verhältniss der eben genannten Wurzel zu तर (तृ), welches dasselbe ist, wie das von ध्या zu धम्, von प्रा zu पर (पृ), von प्सा zu भस् und von मा zu मन्; so wird man ohne Bedenken hier, wie bei den Wurzeln auf ओ, die nicht einmal in den Special-Temporibus eine an ओ erinnernde Form darbieten, annehmen dürfen, dass आ der eigentliche Wurzelvocal sei. Auch ist es durchaus nicht schwer zu erklären, woher die indischen Grammatiker diese Wurzeln in der auffallenden Form auf ए, ऐ und ओ aufführen. Es ist hier derselbe Fall, wie bei den Wurzeln mit ऋ und ॠ: man brachte Wurzeln, die gleiche Erscheinungen darbieten, unter eine Form, um auf diese Weise die Regeln in der Grammatik zu

1) Vgl. die neue Ausgabe des Glossars u. ळो, woselbst Bopp folgende Bemerkung macht: cf. ह्र, unde fortasse ळो abjecto र et adjecto Gunae incremento.

2) धेनु ist, soviel ich weiss, die einzige Ausnahme; aber wie oft geht nicht घा in ए über?

3) Dieser Formen wegen führen wohl einige Grammatiker त्रा auch als nach der 2ten Klasse gehend auf. S. Westergaard im *Dhātupāṭha* §. 22. 69.